

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 617. (1)

Nr. 11588.

N a c h r i c h t.

Vermög Eröffnung des k. k. Guberniums zu Zara vom 1., Erhalt 18. d. M., hat es wegen einer inzwischen eingetretenen Aenderung in den Verhältnissen von dem Concurs zur Besetzung der Bezirks-Wundarztesstelle zu Imoschi, im Kreise Spalato, wieder abzukommen. — Dieses wird hiermit nachträglich zur dießfälligen Concursauschreibung vom 8. d. M. zur Benehmungswissenschaft bekannt gemacht.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 19. May 1830.

Benedict Mansuet v. Gradenek,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 616. (1)

Nr. 11189.

K u n d m a c h u n g

des k. k. böhmischen Landesguberniums, wegen Abhaltung der Wollmärkte in Prag. — Auf ein dringendes Ansuchen der k. k. patriotisch-öconomischen Gesellschaft und des Schaafzüchtervereins in Böhmen, und mit Rücksicht auf den damit übereinstimmenden Wunsch des Handlungsstandes und der Wollhändler, hat sich das k. k. Landesgubernium nach vorläufiger Erörterung und Würdigung des Gegenstandes bewogen gefunden, zu bestimmen: daß die Wollmärkte in Prag, und zwar schon der nächstbevorstehende des heurigen Jahres mit dem 24. Juny den Anfang zu nehmen, und bis einschlußig den 28. desselben Monats mit Einschluß der Zahltag, somit im Ganzen nur 5 Tage zu dauern habe. — Wobei bemerkt wird, daß die früher bekannt gemachten, die Abhaltung der Wollmärkte in Böhmen betreffenden Bestimmungen unverändert in Wirksamkeit verbleiben. — Prag am 6. May 1830.

Z. 592. (3)

Sub. Nr. 11105.

Concurs = Verlautbarung

für die erledigte controllirende Kreisfasse-Amtschreibersstelle in Adelsberg. — Durch die Beförderung des Anton Mosnig, ist die controllirende Kreisfasse-Amtschreibersstelle in Adelsberg, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 500 fl. E. M., mit der Obliegenheit eines Cautions-Erlages pr. 1000 fl. E. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstplatz bewerben wollen, haben daher ihre gehörig documentirten Gesuche, worin sich über bisherige Dienstleistung im Casse- und Rechnungsfache, über die Kenntniß der deutschen und slavischen Sprache, über zurückgelegte philosophische, oder wenigstens Humanitäts-Studien, dann über die Cautions-Fähigkeit ausgewiesen werden muß, und worin über Stand, Alter, Religion, persönliche Eigenschaften und Vermögensverhältnisse, die Nachweisung zu geschehen hat, längstens bis 10. Juny d. J. an diese Landesstelle zu überreichen, wo übrigens jene Competenten, die sich bereits in einer Dienstleistung befinden, ihre Gesuche durch ihre respectiven Amtsvorstellungen vorzulegen haben werden. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 13. May 1830.

Joseph Freyherr v. Flödnig,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 543. (3)

Nr. 4190/766.

Licitations = Edict.

Das k. k. Quecksilber-Bergwerk zu Idria in Krain bedarf für das künftige Militärjahr 1831 Fünf Tausend Stück brauner, mit Gärberlohe, für keinen Fall aber mit Sumach gearbeiteter, Schaf- oder Hammelfelle. — Die Licitations dieser Lieferung wird auf den 3. Juny d. J. festgesetzt, und bei der k. k. Bergwerks-Producten-Verschleiß-Direction in Wien um 9 Uhr Früh abgehalten, und das

Musterfell vorgewiesen werden. — Die Bedingungen sind folgende: — 1tens. Jeder Licitant hat vor der Licitation (die nach dem Wunsche der Lieferungslustigen auch in kleinen Parthien abgetheilt werden kann) ein Neugeld von 100 fl. C. M., bar zu erlegen, welches Jenen, die keine Lieferung erstehen, gleich nach vollzogener Versteigerung ausgefolgt werden wird. — 2tens. Bleibt der Lieferant für die erstandene Menge gleich nach Unterfertigung des Licitations-Protocolls verbindlich, dessen Ratification aber der hochlöbl. k. k. allgemeinen Hofkammer vorbehalten. — 3tens. Zu dem Contracts-Instrumente hat der Ersteher den classenmäßigen Stempel zu stellen. — 4tens. Von der erstandenen, in Geld berechneten Fellmenge, hat der Lieferant die Caution mit entfallenden 10 o/o bar zu erlegen, und daher den auf das zurückbehaltene Badium dießfalls noch zu ergänzenden Betrag bar zu ersetzen. — 5tens. Die Felle müssen mit Garberlohe ausgearbeitet sein, und der Mitte nach wenigstens 28 Wiener Zoll messen, weder durchlöchert, noch steif oder mit Fettflecken behaftet sein. — Große Felle werden angenommen, doch wird für selbe keine größere Vergütung, wenn sie auch zu einem doppelten Bund geeignet wären, als für einfache, geleistet. — Kleine Felle, die das bedungene Maß nicht haben, oder steif und mit Fettflecken behaftet sind; werden als unbrauchbar zurückgewiesen. — 6tens. Die Lieferung der Felle, wofür der Preis auf die vollständige Stellung derselben an Ort und Stelle nach Idria bemessen wird, hat dergestalt zu beginnen, daß hievon 1000 Stücke längstens bis Ende August d. J., nach Idria gelangen, und daß das übrige Quantum mit 4000 Stück, vom November angefangen, in gleichen dreymonatlichen Raten bis 8. Jänner künftigen Jahres abgestellt werden, so, daß mit dem achten Tage eines jeden der dreymonaten die ratenweise Stellung der Felle gehörig vollzogen, und bis 8. Jänner k. J. vollendet sein, widrigens ohne Ermahnung oder Rücksicht auf Gefahr des Lieferanten die Felle um welche immer für einen Preis erkaufte werden. — Dem Lieferanten bleibt es unbenommen, das ganze Quantum der Felle auch früher einzuliefern. — 7tens. Die Felle werden zu Idria in Gegenwart der mit diesem Geschäfte beauftragten Beamten durch Sachkundige untersucht, und die nicht qualitätsmäßig befundenen zurückgewiesen. — 8tens. Nach jeder Lieferung wird gegen classenmäßig gestämelte Quittung der Betrag sogleich ausgefolgt wer-

den. — 9tens. Nachträgliche, selbst günstigere Angebote, werden, wenn das Protocoll gefertigt sein wird, nicht angenommen. — 10tens. Der nicht in eigener Person licitirt, hat sich mit legaler Vollmacht seines Mandanten vor der Licitation auszuweisen, und das Badium zu erlegen. — Wien am 1. Mai 1830.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 604. (3) Nr. 4774.

K u n d m a c h u n g.

Mit hohem Gubernial-Decrete vom 13. Februar l. J., Zahl 3264, ist die Herstellung der zum Schutze der Lustthaler Brücke ober dem Dorfe Förttschach erforderlichen Wasserbaureparation, bewilliget, und die Ausführung derselben im Licitationswege angeordnet worden. — Auf Ansuchen der k. k. Baudirection wird diese Minuendo-Versteigerung Mittwoch am 26. d. M., Vormittags um 9 Uhr, bei diesem Kreisamte abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die dießfälligen Handlangearbeiten auf 99 fl. 58 kr., die Baumaterialien auf 317 fl. 45 kr., zusammen also auf 417 fl. 43 kr. veranschlagt sind, und daß das Mehrere vor der Licitation noch bei diesem Kreisamte, oder bei der Baudirection eingesehen werden könne. — K. K. Kreisamt Laibach am 18. Mai 1830.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 596. (3) Nr. 701, Crim.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Kriminal-Gerichte in Krain, wird bekannt gemacht, daß die Lieferung von sechs Hüten, sechs Röckeln, sechs Leibeln, sechs Paar Tuchhosen, sechs Paar Stiefel, dann die Schuhdoppelung für das Aufsichtspersonale im hierortigen Inquisitionshause im Licitationswege demjenigen überlassen werde, der sich zu dieser Beschaffung um den mindesten Preis herbeilassen wird.

Da zu diesem Ende die Minuendo-Versteigerungs-Tagfakung am 11. Juny l. J., Vormittags um 10 Uhr bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Kriminal-Gerichte, im Landhause angeordnet worden ist, so werden die zu dieser Lieferung Lusttragenden zu erscheinen hiemit eingeladen.

Die dießfälligen Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Expeditskanzley eingesehen, und auch Abschriften davon behoben werden.

Laibach am 11. Mai 1830.

3. 1437. (3)

Nr. 7063.

Don dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den noch allenfalls nicht befriedigten Gläubigern des im Jahre 1762 verstorbenen Herrn Anton Joseph Grafen v. Auersberg, gewesenen Landeshauptmannes in Krain bekannt gemacht, daß über die Befriedigung der im Herzogthume Steyermark befindlich gewesenen Anton Joseph Graf v. Auersberg'schen Konkursgläubiger, für die hierländigen Konkursgläubiger ein Vermögen von ungefähr 3000 fl. W. W., übrig geblieben ist. Es haben daher alle Jene, hierländige Anton Joseph Graf v. Auersberg'schen Konkursgläubiger, die mit ihren Forderungen noch nicht befriediget worden seyn sollen, ihre dießfälligen Ansprüche gegen den ad hunc Actum, aufgestellten Curator, Dr. Wurzbach, so gewiß binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen auszutragen, als sie widrigens mit ihren Ansprüchen nicht mehr gehört würden, und das obenberührte Vermögen den sich anmeldenden gesetzlichen Erben des Creditors zuerkannt werden würde.

Laibach den 3. November 1829.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 595. (3)

ad Nr. 213.

Verpachtung

einiger Dominical-Grundstücke der Staatsherrschaft zu Sittich. — Am 1. Juny 1830, Vormittags 8 Uhr, werden in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Sittich einige Dominical-Grundstücke, nämlich: die 6., 7., 8., 9., 12., 13., 14. und 15. Abtheilung der Wiese velki Traunig, die 1. und 2. Abtheilung der Wiese mali Traunig, und zwar letztere Wiese in 6 Unterabtheilungen, endlich die Huthweide Ressa bei Ivanzhnagoriza, mittelst öffentlicher Versteigerung auf sechs Jahre an die Meistbietenden verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen sind. — Verwaltungsamt der k. k. Religionsfondsherrschaft Sittich am 12. May 1830.

3. 587. (3)

ad Nr. 749.

Verlautbarung.

Am 2. Juny 1830, Vormittags 9 Uhr, wird in der Amtskanzley der Staatsherrschaft zu Adelsberg, die zur genannten Herrschaft gehörige, hohe und niedere Jagdbarkeit, auf sechs nacheinander folgende Jahre, in mehreren Abtheilungen, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden. — Verwaltungsamt Adelsberg am 10. May 1830.

3. 597. (3)

Verlautbarung.

In der Amtskanzley der Staatsherrschaft Lack wird am 28. May 1830, von 9 bis 12 Uhr, das Buchenschwammklaubrecht in der Staatsherrschaft Lack Waldungen, auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich: für die Zeit vom 1. Juny 1830, bis letzten May 1836, licitando verpachtet werden. — Die dießfälligen Pachtbedingnisse können in dieser Amtskanzley eingesehen werden. — Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Lack am 18. May 1830.

3. 600. (3)

Bei dem gefertigten Oberamte ist die Stelle eines unentgeltlichen Praktikanten in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung gegenwärtiger Concurs mit dem Bemerkten ausgeschrieben wird, daß Jene, die sich um Verleihung dieser Stelle zu bewerben gesonnen seyn möchten, ihre an die wohlloblich k. k. oberste Hofpostverwaltung in Wien stylisirten vorschriftmäßig instruirten Gesuche längstens bis 15. Juny 1830 hier einreichen, und sich über ihren Lebensunterhalt während der ganzen Dauer der Praxis legal ausweisen müssen.

K. K. Oberpostverwaltung. Laibach den 19. May 1830.

3. 594. (3)

ad Nr. 753.

Verlautbarung.

Am 1. Juny 1830, Vormittags 9 Uhr, wird in der Amtskanzley der Staatsherrschaft zu Adelsberg, der zur genannten Herrschaft gehörige Bretterzehent auf sechs nacheinander folgende Jahre öffentlich verpachtet werden. — Verwaltungsamt Adelsberg am 10. May 1830.

3. 593. (3)

ad Nr. 754.

Verlautbarung.

Am 3. Juny 1830, Vormittags 9 Uhr, werden in der Amtskanzley der Staatsherrschaft zu Adelsberg, die zu dieser Staatsherrschaft gehörigen Dominical-Meyergründe, auf sechs nacheinander folgende Jahre öffentlich verpachtet werden; wozu die Pachtlustigen hiezu eingeladen werden. — Verwaltungsamt Adelsberg am 7. May 1830.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 625. (1)

3. Nr. 629.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte in Freudenthal wird bekannt gemacht: Es habe über Anlangen des Martin Leuz von Verd. die executive Versteigerung der, dem Jacob Kette von Oberlaibach gehörigen,

gerichtlich auf 117 fl. 50 kr. bewertheten verschiedenartigen Fahrnisse, als: Pferde, Wagen, Boudungen, Tische u. d. g., ob schuldigen 121 fl. c. s. c., bewilliget, und zur Bornahme die Tag-sagungen auf den 22. Juny, dann 6. und 20. July l. J., jederzeit Früh von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Executen mit dem Anhange be-stimmt, daß, wenn die zu versteigernden Effec-ten weder bei der ersten noch zweiten Vicitations-Tag-sagung um den Schätzungswerth oder dar-über an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben verkauft werden.
Bezirksgericht Freudenthal am 30. April 1830.

§. 624. (1) ad F. Nr. 284.
Feilbietungs - Edict.

Vom Bezirks-Gerichte der Herrschaft Freu- denthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Thomas Auer von Laibach, wi- der Johann Brenzigh von Oberlaibach, in die exe- cutive Feilbietung des, dem Gegner gehörigen, zu Oberlaibach, sub Haus-Nr. 50, liegenden, der Herrschaft Voitsch dienstbaren, und auf 1899 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. August 1828, executiv intabulirt 20. Fe- bruar 1829, schuldigen 185 fl. 3 kr. c. s. c., ge- williget, und zur Bornahme derselben die drei Tag-sagungen, auf den 10. May, 11. Juny und 10. July l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Oberlaibach mit dem Anhange anberaumt, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch un- ter demselben an den Meistbieter veräußert wer- den wird.

Dessen die intabulirten Gläubiger durch für sie eingelegten Rubriken, die Kauflustigen aber mit dem Besitze in Kenntniß gesetzt werden, daß die Vicitationsbedingungen, vermög welcher jeder Erhebungslustige vor dem Anbot ein Badium von 160 fl. zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sammt der Schätzung täglich in die- ser Kanzley umständlich eingesehen, und Urstref- ten davon erhalten werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 18. März 1830.

U n m e r k u n g. Nachdem sich bei der ersten Feil- bietung kein Kauflustiger gemeldet, so wird nunmehr die zweite und dritte Tag-sagung, welche auf den 11. Juny und 10. July an- beraumt sind, hiemit wegen eingetretenen besondern Umständen, und zwar: die zwei- te auf den 19. Juny, und die dritte auf den 19. July l. J. mit dem obigen Anhange überlegt.

§. 625. (1) ad F. Nr. 298.
Feilbietungs - Edict.

Vom Bezirks-Gerichte der Herrschaft Freu- denthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in Erledigung der Zuschrift des löblichen k. k. Bezirks- gerichtes der Umgebung Laibach, ddo. 13. Februar 1830, Zahl 225, zur Bornahme der in der Exe- cutionsfache des Martin Sany, Handelsmannes zu Laibach, wider die Eheleute Martin und Helena Ser- nou von Hrieb, bei Oberlaibach, mit dem Bescheide vom 13. Februar l. J., bewilligten Versteigerung,

der zu Hrieb bei Oberlaibach, sub Consf. Nr. 21 liegenden, der fürstbischöflichen Pfalz Laibach, sub Rectif. Nr. 176 dienstbaren, auf 160 fl. gericht- lich geschätzten 1/3 Hube, dann der auf 7 fl. 11 kr. geschätzten Fahrnisse, ob aus dem gerichtlichen Ver- gleiche vom 4. März 1828 schuldigen 200 fl. c. s. c., die drei Tag-sagungen auf den 11. Mai, 12. Ju- ni und 12. July l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Hrieb mit dem Anhange anbe- raumt, daß die feilgebotenen Gegenstände bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch un- ter demselben hintangegeben werden.

Die umständliche Schätzung und Vicitations- bedingungen können täglich in dieser Amstanzley eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 27. Februar 1830.

U n m e r k u n g. Nachdem sich bei der ersten Feil- bietung kein Kauflustiger gemeldet, so wird nunmehr die zweite und dritte Tag-sagung, welche auf den 12. Juny und 12. July an- beraumt sind, hiemit wegen eingetretenen besondern Umständen, und zwar: die zwei- te auf den 23. Juny, und die dritte auf den 23. July l. J. mit dem obigen An- hange überlegt.

§. 601. (2) ad Nr. 526.
E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte zu Rad- mannsdorf wird anmit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Thomas Mully, Lederermeister zu Radmannsdorf, als grundbüchlich vergewährten Besizers, des zur löblichen Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren Hauses Nr. 43, sammt Gartel, in der Stadt Radmannsdorf, in die Amortisirung nach- benannter, angeblich in Verlust gerathener, auf diesem Hause sammt Gartel intabulirten Schuld- urkunden, als:

- a.) des Contumac-Urtheils in der Rechtsache des Andreas Ehomann, gegen Jacob Traus- nig, puncto 830 fl. E. W. c. s. c., ddo. Ortsgericht der Herrschaft Radmannsdorf den 26. April, intab. 20. Mai 1805;
- b.) des gerichtlichen Vergleichsprotocolls zwis- chen Peter Pleßke und Jacob Trausnig, ddo et intab. 12. März 1803, pr. 339 fl. 28 kr. D. W.; endlich
- c.) des von den Eheleuten Jacob, und der Ma- ria Anna Trausnig ausgehenden, an Hen- rich Mathias Mully lautenden Schuldbriefes, ddo 4., intab. 5. October 1805, pr. 550 fl. E. W., gewilliget worden.

Daher alle Jene, welche auf vorbesagte drei Schuldurkunden aus was immer für einem Rechts- grunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, auf- gefordert werden, solchen binnen einem Jahre und 45 Tagen, so gewiß hierorts anzumelden und förmlich zu beweisen, wie im Widrigen diese drei Schuldurkunden, respective die darauf stehenden Intabulations-Certificate auf ferneres Ansuchen für getödtet erklärt, und in deren Extrabulation ge- williget werden würde.

Vereintes Bezirks-Gericht zu Radmannsdorf am 30. April 1830.

zu die Verlassgläubiger bei sonstiger Gewärtigung der Folgen des 814 S. b. G. B., die Verlassschuldnere aber bei Gewärtigung der gegen sie eingeleitet werdenden Schritte nach Vorschrift der a. G. D., zu erscheinen haben.

Bezirks-Gericht Schneeberg den 19. Mai 1830.

Z. 620. (1) ad Nr. 461.

E d i c t.

Die Abhandlungs-Instanz des Bezirks-Gerichtes Schneeberg macht allen Jenen, welche zu dem Nachlasse des zu Studenz verstorbenen Georg Strabeg, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, oder zu seinem Nachlasse schulden, kund, daß sie zur Geltendmachung ihrer Ansprüche und Angabe ihrer Schulden am 8. Juli l. J., um 9 Uhr früh auf dasige Gerichtskanzlei so gewiß zu erscheinen haben, als widrigens gegen Erstere nach §. 814 b. G. B., gegen Letztere aber nach Vorschrift der a. G. D., sürgegangen werden würde.

Bezirks-Gericht Schneeberg den 19. Mai 1830.

Z. 621. (1) ad Nr. 769.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte, zugleich Abhandlungs-Instanz, Schneeberg, wird hierdurch kund gemacht: Es sey zur Anmeldung der Verlassansprüche nach dem zu Danne am 7. Juni 1826, verstorbenen Thomas Kondare, die Tagsatzung auf den 9. Juli d. J., um 9 Uhr früh vor diesem Gerichte angeordnet, und dazu haben die Verlassansprecher um so gewisser zu erscheinen, als widrigens dieselben die Folgen des §. 814 b. G. B., sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirks-Gericht Schneeberg den 19. Mai 1830.

Z. 622. (1) ad Nr. 470.

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht, zugleich Abhandlungs-Instanz, Schneeberg, macht allen Jenen, welche zu dem Nachlasse des verstorbenen Gregor Lurk von Raune, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, oder zu seinem Nachlasse schulden, kund, daß sie zur Geltendmachung ihrer Ansprüche und Angabe ihrer Passiven am 10. Juli d. J., um 9 Uhr früh auf dasige Gerichtskanzlei so gewiß zu erscheinen haben, als widrigens gegen Erstere nach §. 814 b. G. B., gegen Letztere aber nach Vorschrift der a. G. D., sürgegangen werden würde.

Bezirks-Gericht Schneeberg den 19. Mai 1830.

Z. 589. (3)

Mit 1sten September l. J. ist die Bezirks-Richterstelle bei der Bezirks-Herrschaft Ruperts Hof zu Neustadt, mit dem Gehalte von jährlichen 600 fl. und einigen Nebenmomenten verbunden, zu vergeben. — Die dießfälligen Anstellungsgesuche sind längstens bis 1sten August, entweder an die Inhabung

der Herrschaft Ruperts Hof dahin, oder an Hrn. Dr. Maximilian Wurzbach, Hof- und Gerichts-Advocaten zu Laibach, portofrey einzureichen.

Z. 549. (1)

Literarische Anzeige.

Bei dem Unterzeichneten, so wie im k. k. Volksschulbücher-Verschleiß sind zu haben:

Die krainische biblische Geschichte für Kinder, unter dem Titel: Gospoda Krishstofa Schmid, Korarja Augustanskiga, Sgodbe svetiga pisma sa mlade ljudi; okrajshane, is nemlhkiga prestavljene v' Ljublani 1830. Ein Hülfsbuch für Katecheten und Schüler der zweiten Klasse der krainischen Trivialschulen, Gebunden mit Leder im Rücken pr. 20 kr.

Ferner ist zu haben:

Sgodbe svetiga pisma sa mlade ljudi, is nemlhkiga prestavljene od Matevsha Ravnikar etc. 4 Theile in 3 Bänden mit Rück- und Eckleder gebunden um 2 fl.

Auch sind allda verschiedene andere krainische Bücher um billige Preise zu haben.

Heinrich Adam Hohn, in Laibach am alten Markt, Nr. 157.

Z. 605. (1)

Bei Leopold Paternolli in Laibach, am Plaze, ist zu haben:

Von der Grundbuchs-Führung

und dem bei Uebertragung oder Löschung dinglicher Rechte zu beobachtenden

gesetzlichen Vorsichten mit Bezug

auf das neue bürgerliche Gesetzbuch, die ergangenen höchsten Verordnungen und Grundbuchs-

Patente; ferner von den mit dem Grundbuche verbundenen

Urbanial-Rechten.

Theoretisch und practisch bearbeitet

von Joh. Michael Schein.

3te vermehrte Auflage. Grätz 1830, brosch. 1 fl. 45 kr., steif gebd. 1 fl. 50 kr. C. M.

Der Mangel an belehrenden, gediegenen Schriften in diesem so wichtigen Fache der politisch-juridischen, Geschäftsführung, haben diesem Buche einen schnellen Absatz der zwei ersten ziemlich starken Auflagen verschafft, wodurch dessen Werth hinlänglich anerkannt wurde. Diese dritte Ausgabe erschien, nachdem die beiden ersten seit mehreren Jahren ganz fehlten, nur wegen den häufig darauf eingehenden Bestellungen aber ganz umgearbeitet und sehr vermehrt.

Es ist auch daselbst eine neue Karte von Algier, à 30 kr. zu haben.